

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 81 (1983)

Heft: 4

Buchbesprechung: Fachliteratur = Publictations

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Zeit werden die offizielle Einladung und die Anmeldeformulare vorbereitet. Die Einladung wird ausführliche Informationen über das Kongressprogramm, die Exkursionen und Hotels beinhalten. Das Organisationskomitee und sämtliche bulgarischen Vermessungsingenieure werden sich freuen, Sie in unserem Lande begrüßen zu können.

M. Milanov
Kongressdirektor

excursions techniques d'un jour, des visites techniques et autres.

Actuellement nous élaborons l'invitation officielle et les formulaires d'inscription. L'invitation donnera une information complète sur le programme du congrès, les excursions, les hôtels, etc.

Le Comité d'organisation et tous les géomètres bulgares espèrent sincèrement vous accueillir en Bulgarie. *M. Milanov*
Directeur du Congrès

registration forms. The official invitation will give you all the relevant information concerning the Congress programme, the excursions, the accommodation etc.

The Organizing Committee and all Bulgarian surveyors express the hope that you will participate in the Congress and they will be glad to welcome you in Bulgaria.

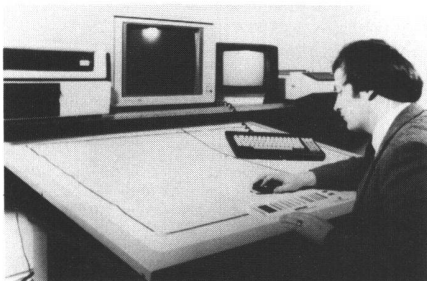
M. Milanov
Director of Congress

Firmenberichte Nouvelles des firmes

CAD-System «Autolay»

Ein neues Produkt auf dem CAD-Markt heisst «Autolay» und ist ein rechnergestütztes Zeichensystem, das die erst zwei Jahre alte schottische Firma Graphic Information Systems Ltd. (GIS) entwickelt hat.

Mit einem Hauptspeicher von 256 Kbytes, einer Winchester-Platte von 20 Mbytes, einer flexiblen Platte von 1 Mbyte und einer Auswahl an Bildschirmen, graphischen Tafeln und Plottersystemen bietet das «Autolay» automatische Vermassstabung, Vermassung und Vergitterung, umfassende Korrekturfunktionen sowie Texthandhabung und Symboldarstellung. Anwendungsgebiete für das neue Produkt sind unter anderem elektrische Schaltpläne, mechanische Zeichnungen, betriebstechnische Pläne und Architekturzeichnungen.



Mit Preisen, beginnend bei 30 000 Pfund Sterling, für ein komplettes System stellt das «Autolay» die Rechnerkapazität doppelt so teurer Systeme bereit und macht das rechnergestützte Konstruieren selbst für das kleinste Zeichenbüro finanziell erschwinglich. GIS hat bereits eine bestimmte Anzahl dieser Systeme installiert.

Im Rahmen des «Autolay» benutzt der Konstrukteur ein spezielles Zeichenbrett, auf dem er die Systemabläufe steuert, wobei er die Entstehung der Zeichnung auf einem graphischen Bildschirm verfolgen kann. Er kommuniziert mit dem System über einen zweiten Bildschirm, der ihn auch über den Projektfortschritt informiert. Die Zeichnung selbst wird durch ein Plottersystem erstellt, das die Möglichkeit bietet, die Zeichnungsgrösse sowie die Dicke und Farbe der Linien zu variieren.

GIS wird selbst die komplette zugehörige Software bereitstellen und hat die Hardware-Optionen so gewählt, dass dem «Autolay»-Anwender ein Netz von Service-Zentren in ganz Europa zur Verfügung steht. Das mit Unterstützung der Scottish Development Agency aufgebaute Unternehmen produziert daneben auch medizinische Bildanalysesysteme. GIS plant jetzt, auf allen europäischen Märkten Vertretungen für die neue Produktgruppe der CAD-Ausrüstungen unter Vertrag zu nehmen.

*Graphic Information Systems Ltd.,
Blairgowrie, Perthshire/Schottland*

Fachliteratur Publications

Nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten im Berggebiet. Schriftenreihe zur Orts-, Regional- und Landesplanung Nr. 29, ORL-Institut ETH, Zürich 1982, 306 Seiten, Tabellen und Abbildungen, Fr. 28.-.

Die vorliegende Untersuchung entstand im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Regionalprobleme». Die Entwicklung der alpinen Bergregionen war in den letzten Jahrzehnten vorwiegend vom Tourismus geprägt. Dieser hat zweifellos die Arbeits- und Lebensbedingungen in zahlreichen Bergtälern und -gemeinden deutlich verbessert. Die mit einer eher einseitigen touristischen Entwicklung verbundenen ökologischen, sozio-kulturellen und wirtschaftli-

chen Probleme finden zunehmend Beachtung, und es stellt sich die wichtige Frage, ob der Fremdenverkehr die einzige Möglichkeit darstellt, um die Lebensbedingungen und Lebenschancen im Berggebiet langfristig und nachhaltig zu verändern, oder ob es noch andere, nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten gibt.

Im Mittelpunkt der Projektbearbeitung stehen empirische Untersuchungsmethoden mit Fallbeispielen. Der Problembereich «Nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten» ist in Teilprobleme gegliedert mit anschliessender Synthese der Teilresultate. Die Autoren pflegten während der Bearbeitungszeit den Kontakt mit der Praxis und stellten ihre Zwischenresultate im Rahmen verschiedener Publikationen und Seminarveranstaltungen immer wieder zur Diskussion.

Die Untersuchungen zeigen, dass es ernsthafte nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten gibt, welche im Rahmen der Berggebietsförderung beachtet und unterstützt werden sollen. Es handelt sich dabei um eine Palette von zwar kleinen Einzelbeiträgen, welche gesamthaft aber eine erhebliche praktische Bedeutung aufweisen. Gleichzeitig werden auch die Grenzen von sogenannten Entwicklungsalternativen sichtbar. Es wäre also wenig realistisch, die aktuellen und künftigen Probleme des alpinen Raumes mit nicht-touristischen Entwicklungen allein lösen zu wollen.

Die Ausführungen sind handlungs- und massnahmenorientiert auf die regionalpolitische Praxis bezogen. Der Bericht kann indessen kaum als «Rezeptbuch» für nicht-touristische Entwicklungsprojekte betrachtet werden, denn über die Anwendung der vielfältigen Vorschläge soll vorab im Rahmen der zahlreichen, für die Berggebietsentwicklung massgebenden sektoralen und räumlichen Planungen befunden werden. Die Resultate wären daher einem möglichst grossen Kreis innerhalb und ausserhalb des Berggebietes bekannt zu machen, damit in politischen Prozessen die Frage: «Wieviel touristische und nicht-touristische Entwicklung?» und «Welche Art von touristischer Entwicklung?» entschieden werden können. Der Bericht ist aber auch eine Aufforderung, innovative Ideen in Form von Pilotprojekten zu testen, wobei man sich stets bewusst sein muss, dass solche Pilotprojekte häufig mit grossen – vor allem auch psychologischen – Widerständen verknüpft sind und eines langen Atems bedürfen!

U. Flury